






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 18.01.1998 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lagebericht vom Sonntag, den 18. Januar 1998

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Neuschnee und neue Windverfrachtungen sorgten für einen Anstieg der Lawinengefahr, die als erheblich einzustufen ist.

Die Gefahrenstellen liegen dabei vor allem in schattseitigen Steilhängen sowie allgemein im Kammbereich. Hier haben Tribschneeablagerungen neue Schneebretter gebildet, die schon von einem einzelnen Skifahrer ausgelöst werden können.

Günstiger ist die Situation in sonnseitigen Hängen, wo der Schneedeckenaufbau wesentlich besser ist.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden gab's nur noch wenige cm Neuschneezuwachs. In der vergangenen Nacht ist die Temperatur an allen Stationen um etwa 6 Grad gestiegen.

Sonnseitig überdeckt der Neuschnee eine meist gut verfestigte Altschneedecke. Schattseitig besteht das Fundament der Schneedecke aus bindungsarmen Kristallen; auch weiter oben sind einige störanfällige Zwischenschichten eingelagert.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Heute überwiegt Hochdruckeinfluß. Am Montag überquert eine Kaltfront die Alpen und bringt eine kältere Witterungsperiode.

Am Vormittag ist es sonnig, später ziehen aus Nordwesten Wolken heran. In der Höhe weht anfangs noch leichter bis mäßiger Nordwestwind, der im Tagesverlauf stärker wird und immer mehr aus Südwest kommt. Die Temperaturen in 2000m steigen gegen -2 Grad, in 3000m gegen -6 Grad.

TENDENZ

-

-